

Technische Störung: Schleswig-Holsteins Regierungsseiten zeitweise offline

Eine IT-Panne führte am 14.08.2024 zu Ausfällen der Regierungs- und Ministeriumsseiten in Schleswig-Holstein. Hackerangriff ausgeschlossen.

Am 14. August 2024 erlebte die schleswig-holsteinische Landesregierung einen unerwarteten IT-Ausfall, der die offiziellen Internetseiten lahmlegte. Diese Störung hatte weitreichende Auswirkungen auf die Kommunikation zwischen den Bürgern und den staatlichen Institutionen.

Technische Schwierigkeiten führen zu weitreichenden Konsequenzen

Am Mittwochvormittag war die zentrale Webseite **schleswig-holstein.de** für mehrere Stunden nicht erreichbar. Dies betraf nicht nur die Hauptseite, sondern auch die Online-Präsenzen aller Ministerien sowie verschiedener Landesbehörden. Solche technischen Probleme können zu Verwirrung und Frustration aufseiten der Bürger führen, da lebenswichtige Informationen und Dienstleistungen vorübergehend unzugänglich sind.

Versorgung aus Altenholz: Dataport als Anbieter

Die Wartung und Bereitstellung der Webseiten erfolgt durch den Dienstleister Dataport, der seinen Sitz in Altenholz im Kreis Rendsburg-Eckernförde hat. Technische Schwierigkeiten wie diese erheben Fragen zur Zuverlässigkeit der Dienstleister, die

für die digitale Infrastruktur der Regierung verantwortlich sind. Eine Sprecherin der Staatskanzlei betonte jedoch, dass es keinen Hinweis auf einen Hackerangriff gibt, was etwas Erleichterung in der öffentlichen Wahrnehmung schafft.

Die Bedeutung der digitalen Kommunikation

Eine reibungslose digitale Kommunikation zwischen der Landesregierung und der Öffentlichkeit ist besonders wichtig, um Vertrauen und Transparenz zu fördern. Die Ausfallzeiten der Webseiten können das Gefühl der Isolation gegenüber den Behörden verstärken und die Zugänglichkeit wichtiger Informationen einschränken. Die Bürger erwarten, dass ihre Regierung jederzeit erreichbar ist, insbesondere in Zeiten, wo viele Dienste online verfügbar sind.

Schlussfolgerung: Maßnahme ergreifen für die Zukunft

Die Ereignisse vom 14. August erinnern daran, wie anfällig digitale Systeme sein können. Es ist unerlässlich, dass die schleswig-holsteinischen Behörden Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit und der Zuverlässigkeit ergreifen, um zukünftige Störungen zu vermeiden. Nur so kann das Vertrauen der Bürger in die öffentliche Verwaltung gestärkt werden und eine effiziente sowie transparente Kommunikation gewährleistet werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de